

ROBOTIK 18.05.2017 14:57

Wiener Firma gewinnt internationalen Wettbewerb für Roboter auf Bohrrinseln

Entwickler der Wiener Firma Taurob bauen den ersten vollautonomen Roboter, der auch unter Explosionsgefahr arbeiten kann - und gewinnen damit einen Wettbewerb des milliardenschweren Ölmultis Total.

Social media sharing icons for Facebook, Twitter, Google+, LinkedIn, and various tags like Total, Taurob, Robotik, Sensoren, Wettbewerb, Roboter, Lukas Silberbauer, Matthias Biegl, Erdöl.

Alle 16 Schlagworte anzeigen



Schwere Unfälle kommen auf Bohrrinseln regelmäßig vor.

Die Wiener Firma Taurob hat einen Roboterwettbewerb des Mineralölkonzerns Total für sich entschieden. Gemeinsam mit der TU Darmstadt als ihrem Forschungspartner gewannen die Wiener die "Argos Challenge".

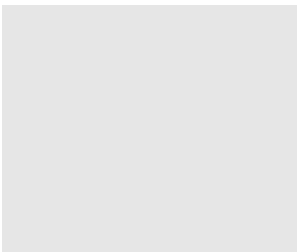
Das ist ein drei Jahre dauernder Wettkampf, bei dem fünf internationale Teams gegeneinander angetreten sind, um einen Roboter für die gefährliche Arbeit auf Bohrrinseln zu entwickeln. Dabei geht es um Routinetätigkeiten, aber auch Inspektionen und Einsätze bei Notfällen.

Der Bedarf ist da: Auf Ölbohrrinseln kommt es regelmäßig nicht nur zur massiven Verseuchung der Meere mit austretendem Erdöl, sondern auch zu Störfällen durch plötzlich auftretende Gasentweichungen - ein hohes Risiko für die Arbeiter vor Ort.

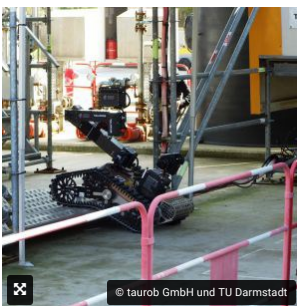
Mineralölmultis kurbeln Forschung an Robotern an

Genau deshalb setzen Mineralölriesen auf Roboter - zumindest dort, wo das heute schon möglich ist. Gleichzeitig veranstalten sie auch Wettbewerbe, um Forschungen in diesem Bereich anzukurbeln - und dabei für sich nützliche Technologien zu bekommen.

Recht praktisch für die milliardenschweren Ölmultis: In diese Entwicklungen fließt oft ordentlich Geld vom Staat. Das Projekt von Taurob und der TU Darmstadt bekam zum Beispiel finanzielle Hilfen der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG sowie der Europäischen Union.



Bewerten Sie diesen Artikel | 0 Wertungen



"Argonaut" im Einsatz: Der erste vollautonome Inspektionsroboter, der unter Explosionsgefahr arbeiten kann. Total will das Gerät nun auf seinen Bohrrinseln einsetzen.



Projektmitglieder der Taurob GmbH und der TU Darmstadt feiern den Sieg in der Pariser Konzernzentrale von Total.

MEHR ZUM THEMA

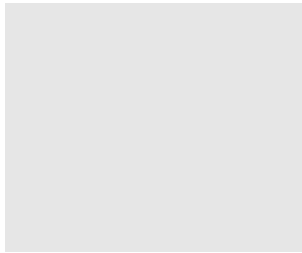
- TRANSPORT 06.06.2017 09:53: Holländische Firma präsentiert Teströhre für Hyperloop
WETTBEWERB 02.06.2017 10:35: Bosch findet mit dem „Technik fürs Leben“-Preis Young Professionals
PERSONALIA 01.06.2017 16:07: Ingrid Kubin wird Vizepräsidentin des Wirtschaftsforschungsinstituts Wifo

Wohin die Reise geht, zeigt schon die Bezeichnung des Wettbewerbs, den Total veranstaltet hat: Das Akronym Argos (Autonomous Robot for Gas and Oil Sites) bedeutet, dass der Roboter seine Aufgaben selbstständig ausführt. Allerdings kann bei Bedarf auch ein Bediener über eine satellitengestützte Verbindung jederzeit die Steuerung des Roboters übernehmen.

"Das könnte unsere große Chance sein"

Als die Wiener von der Ausschreibung erfahren haben, ließen sie sich jedenfalls nicht lange bitten. "Uns war sofort klar, dass das unsere große Chance sein könnte", sagt Matthias Biegl, einer der beiden Gründer der Firma Taurob. Sie bekamen die Chance - Total hat jetzt bekannt gegeben, die neuen Roboter ab 2020 auf seinen Ölbohrinseln einzusetzen.

Die Gründe dafür sind zahlreich: Das Gefährt mit dem Namen "Argonaut" ist in der Lage, Zeigerinstrumente, Füllstandsanzeigen und Ventilstellungen über seine Kameras und Laserscanner auszulesen. Der Roboter kann auch Temperaturen und Gaskonzentrationen messen, abnormale Geräusche, Hindernisse und Menschen um sich herum registrieren und nasse Treppen befahren. Auch Starkregen, extreme Temperaturen und Windgeschwindigkeiten seien kein Problem, sagen die Entwickler.



Sicher arbeiten auch unter Explosionsgefahr

Der wichtigste Punkt ist jedoch ein anderer. "Unser Roboter ist der erste vollautonome Inspektionsroboter weltweit, der in der Lage ist, in explosionsgefährdeter Umgebung sicher eingesetzt zu werden", sagt Lukas Silberbauer, der vor sieben Jahren mit seinem Kollegen Matthias Biegl die Firma Taurob gegründet hat.

Nach den Worten von Silberbauer verfügt der Roboter schon über die wichtige Zertifizierung "Atex": Das sei ein Beleg dafür, dass das Gerät gefährliche Gase um sich herum nicht zur Explosion bringe.

Die ersten Ideen von der Wiener Feuerwehr

Vieles von ihrem Wissen für diese Zertifizierung haben sich die Wiener übrigens bei ihrem ersten Projekt angeeignet - einem Feuerwehrroboter für die Wiener Berufsfeuerwehr.

(red)



Bewerten Sie diesen Artikel | 0 Wertungen



🏠 > Branchen > IT & Elektronik > Wiener Firma gewinnt internationalen Wettbewerb für Roboter auf Bohrinseln

MEHR VON INDUSTRIEMAGAZIN.AT

WIRTSCHAFT

Alle Branchen
Maschinenbau
Stahlindustrie
Zulieferindustrie
Energie
Logistik
IT & Elektronik
Chemische Industrie

EVENTS

Vorschau
Event-Reporter
Kalender
Industriekongress
Fabrik2016
Autotesttag

FINANZEN

Steuertipps
Rechtstipps
Finanztipps
Förderdatenbank

BLOG

KARRIERE

Menschen
Management
Industriemanager-Ranking
Die besten Fachhochschulen
Executive MBA-Ranking

HIGH-TECH

Produktion
Logistik
IT & Telekom

AUTO

Autotest
Neuheiten
Branchen-News
Autotesttag

RANKINGS

Industrieunternehmen
Industriemanager
Fachhochschulen
Executive MBA
Seminaranbieter
APRA

DOSSIERS

Economy Austria
Produktion von morgen
Lieferkette optimieren
Wissen schafft Wirtschaft
Insolvenzen

Impressum | Kontakt